

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB): Veloabstellplätze im freiwerdenden RBS-Bahnhof sichern (2017.SR.000194)

In der Stadtratssitzung vom 26. April 2018 wurde das folgende Postulat Franziska Grossenbacher erheblich erklärt:

Diesen Sommer haben die Bauarbeiten zum Ausbau des Bahnhofs Bern begonnen, welche bis ins Jahr 2025 dauern werden. Neben der neuen Unterführung des SBB-Bahnhofs beinhaltet das Grossprojekt den Neubau des RBS-Bahnhofs. Die RBS baut einen Tiefbahnhof mit vier Gleisen. Langfristig wird damit der bisherige RBS-Bahnhof frei, den die RBS im Baurecht von den SBB übernommen hat. Nach Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs fällt der alte RBS-Bahnhof an die SBB zurück. Die SBB sind zurzeit dabei, ein Projekt für die Gebäude Bollwerk 2-8 zu erarbeiten. In diesem Rahmen soll auch die Umnutzung des alten RBS-Bahnhofs untersucht werden.

Die Schaffung von zusätzlichen Veloabstellplätzen ist ein Fokus der städtischen Velo-Offensive. Der Handlungsbedarf ist besonders im Raum Bahnhof gross. Bereits heute fehlen rund 1000 Abstellplätze und gemäss Prognosen des STEK 2015 wird sich die Nachfrage bis 2030 signifikant erhöhen. Der öffentliche Raum rund um den Bahnhof ist bereits heute überlastet. Es sind deshalb zwingend Lösungen im Rahmen des laufenden Ausbauprojektes des Bahnhofs zu suchen. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, zusammen mit den SBB zu prüfen, inwiefern ein Teil des alten RBS-Bahnhofs als Veloabstell-Anlage genutzt werden kann. Das Ziel soll nicht sein, eine zusätzliche kostenpflichtige Velostation mit hohem Service zu erstellen, sondern zentrale und kostenlose Veloabstellplätze zu schaffen, wie das in Basel und Solothurn angeboten wird.

Bern, 31. August 2017

Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher

Mitunterzeichnende: Regula Tschanz, Ursina Anderegg, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Rahel Ruch, Seraina Patzen, Eva Krattiger, Stéphanie Penher, Danielle Cesarov-Zaugg, Leena Schmitter, Michael Sutter, Lena Sorg, Lukas Meier, Barbara Nyffeler, Fuat Köçer, Peter Marbet, Nadja Kehrl-Feldmann, Brigitte Hilty Haller, Marieke Kruit, Regula Bühlmann

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat misst dem Ausbau des Velo-Abstellplatzangebots im Bahnhofumfeld eine sehr grosse Bedeutung bei. Gemäss dem Stadtentwicklungskonzept 2016 strebt der Gemeinderat im Bahnhofumfeld ein Angebot von insgesamt 10 000 Abstellplätzen an. Das heutige Angebot (2018) umfasst rund 4 600 Abstellplätze.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit dem Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) und der damit verbundenen grossen Bahnhoferweiterung auch das Veloabstellplatzangebot substanziell ausgebaut werden muss. Aus diesem Grund hat er dem Stadtrat bereits im Frühling 2018 eine erste Vorlage mit Projektierungskrediten für den Ausbau des Veloabstellplatzangebots unterbreitet. Dieser hat der Stadtrat am 26. April 2018 mit deutlicher Mehrheit zugestimmt (SRB Nr. 2018-190). Gleichzeitig hat er Aufträge und Prüfaufträge zu unterschiedlichen Aspekten der Veloparkierung im Bahnhofumfeld beschlossen. Um diese zu erfüllen und beim schwierigen Angebotsausbau Fortschritte zu erzielen, hat der Gemeinderat die «Strategie Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld» erarbeiten lassen. Diese umfasst ein

Gesamtkonzept (mit Bedarfsnachweisen und strategischen Leitlinien zu Velostationen und zur Veloparkierung im öffentlichen Raum), eine Auslegeordnung (mit einer Übersicht zu allen Optionen neuer Velostationen im Bahnhofumfeld) und ein Umsetzungsprogramm 2030 (mit konkreten Vorschlägen zum Angebotsausbau). Der vorliegende Prüfungsbericht basiert auf dieser Strategie.

Veloabstellplätze im RBS-Bahnhof

Die erwähnte Auslegeordnung umfasst u.a. mehrere Optionen für neue Velostationen im östlichen Teil des Bahnhofumfelds (Sektor Ost), die vom Bollwerk her erschlossen sind und einen direkten Zugang zum Bahnhof aufweisen. Eine dieser Optionen ist die Umnutzung des heutigen RBS-Bahnhofs. Der Gemeinderat wird diese Option jedoch aus mehreren Gründen nicht weiterverfolgen:

- Der RBS-Bahnhof nimmt im Logistikkonzept der SBB eine Schlüsselfunktion ein: Dort kommt künftig die zentrale Warenanlieferung für den gesamten Bahnhofkomplex zu liegen. Die SBB haben dazu bereits ein umfassendes Logistikkonzept und ein Vorprojekt erarbeitet. Die Nutzung des RBS-Bahnhofs als Velostation kommt deshalb für sie nicht infrage. Es gibt keinen alternativen Standort für die zentrale Warenanlieferung.
- Der heutige RBS-Bahnhof ist vom Bollwerk her nur mit sehr grossem Aufwand für den Veloverkehr erschliessbar. Der Zugang führt über verwinkelte Wege und erfordert den Bau langer und steiler Rampen.
- Es bestehen bessere Alternativen, die im Rahmen eines Ersatzneubaus des Gebäudes Bollwerk 2 – 8 umgesetzt werden können. Die SBB bietet Hand, im Erdgeschoss und in den Untergeschossen der neu zu erbauenden Liegenschaft eine grosse Velostation zu realisieren – eine, die einfacher und attraktiver erschlossen werden kann.

Aus Sicht des Gemeinderats hat deshalb die Umsetzung einer grossen Velostation im Ersatzneubau Bollwerk 2 – 8 erste Priorität. Eine generelle Zusage der SBB zu einer solchen Velostation liegt vor, die rechtliche und finanzielle Sicherung der Option erfolgt schrittweise, zuerst mit einer Grundsatzvereinbarung (2020), dann mit einer Verankerung der Velostation im Wettbewerbsprogramm für den Ersatzneubau (ab 2021), später mit Detailvereinbarungen zur Projektierung und zur Finanzierung. Die Vereinbarung zur Finanzierung wird die Grundlage für den Finanzbeschluss durch die Stadt sein (vor Bewilligungsverfahren für den Ersatzneubau). Es ist vorgesehen, die Velostation Bollwerk 2 – 8 als C-Massnahme im nächsten Agglomerationsprogramm zur Mitfinanzierung durch Bund und Kanton anzumelden.

Gratis-Veloabstellplätze

Parallel zum Ausbau des Angebots an Veloabstellplätzen mittels neuer unterirdischer Velostationen soll ein Teil der oberirdischen Veloabstellplätze aufgehoben werden. Damit können bessere Voraussetzungen für die ungehinderte Zirkulation des Fussverkehrs und für die attraktivere Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums geschaffen werden. Gleichzeitig hat der Stadtrat mit Vorstössen gefordert, dass das Angebot an Gratis-Abstellplätzen ausgebaut werden soll. Gestützt auf das Gesamtkonzept, prüft der Gemeinderat deshalb, ob künftig auch in Velostationen während einer gewissen Zeit gratis parkiert werden kann. Dazu wird er dem Stadtrat im Rahmen der nächsten Kreditvorlage für die Velostation Hirschengraben Vorschläge unterbreiten (vgl. SRB 2018-190 vom 26. April 2018).

Bern, 22. Januar 2020

Der Gemeinderat